

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0068/2021/BV

Datum:
11.03.2021

Federführung:
Dezernat V, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro aus dem
Fonds KulturLabHD**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 01. April 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	25.03.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung stimmt der Gewährung von Zuschüssen aus dem Fonds KulturLabHD an folgende Antragsteller zu:

<i>Arbeitskreis Theater – [Ak.T] e.V. Heidelberg – Antigone</i>	<i>20.000 Euro</i>
<i>Einzelperson 2 – Ingas Musiksalon</i>	<i>8.300 Euro</i>
<i>Stadtteilbüro Südstadt – Der besondere Sommernachtstraum</i>	<i>6.000 Euro</i>
<i>Einzelperson 3 – Window Seat</i>	<i>10.000 Euro</i>
<i>Flux e.V. (Verein in Gründung) – RE.FLE/UX.ION/Shared Spaces</i>	<i>10.000 Euro</i>
<i>Einzelperson 1 – taLLk 2 me</i>	<i>10.000 Euro</i>

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• KulturLabHD	64.300 Euro
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2021 im Teilhaushalt des Kulturamtes	120.000 Euro
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Zum Stichtag 28.02.2021 konnten Anträge auf Förderung aus dem KulturLabHD ab dem Projektbeginn 01.07.2021 eingereicht werden. Für die Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro ist der Ausschuss für Kultur und Bildung zuständig.

digitale Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 25.03.2021

Ergebnis der öffentlichen digitalen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 25.03.2021

4 Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro aus dem Fonds KulturLabHD Beschlussvorlage 0068/2021/BV

Bürgermeister Erichson eröffnet den Tagesordnungspunkt und ruft die Wortmeldungen der Ausschussmitglieder auf.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster fragt nach, warum der Antrag des Vereins Flux ausgewählt worden sei, da die Veranstaltungen in Mannheim und Heidelberg stattfinden. Müssten die Veranstaltungen nach den Fördervorgaben nicht ausschließlich in Heidelberg stattfinden? Werden hier die Heidelberger Veranstaltungen rausgerechnet, sodass nur die Heidelberger Veranstaltungen gefördert werden?

Bürgermeister Erichson erteilt Kulturamtsleiterin Frau Dr. Edel das Wort.

Frau Dr. Edel erläutert, dass es sich bei dem Projekt um ein erstes Festival der sich neuformierenden Tanzszene Heidelberg und Mannheim handle, die sehr eng miteinander verflochten sei. Beide Städte Mannheim und Heidelberg seien in dieses Festival involviert. Die Zuschussgewährung sei an die Bedingung geknüpft, dass auch die Stadt Mannheim mit als Förderer gewonnen werden könne. Die Initiative sei aus Sicht des Kulturamtes sehr förderwürdig.

Bürgermeister Erichson bekräftigt, dass die Stadt Mannheim in die Förderung einsteigen müsse.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster merkt an, dass der KulturLabHD für experimentelle und niederschwellige Projekte vorgesehen sei. Das Festival schein eine größere Veranstaltung zu sein, was gegebenenfalls über einen anderen Fördertopf finanziert werden könnte. Was passiere, wenn die Förderung der Stadt Mannheim ausbleibe? Käme die Förderung dann einem anderen Projekt, was nun nicht berücksichtigt wurde, zugute? Frau Prof. Dr. Schuster bittet um nähere Informationen.

Bürgermeister Erichson bietet an, die Informationen im nächsten Ausschuss für Kultur und Bildung nachzureichen.

Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg freut sich, dass einige Projekte berücksichtigt wurden, die im öffentlichen Raum stattfinden. Durch Kunst im öffentlichen Raum könne man öffentliche Teilhabe erweitern.

Stadtrat Kutsch schließt sich seiner Vorrednerin an, und befürwortet die Freiluft-Veranstaltungen. Es sei schön zu sehen, dass es mit dem KulturLabHD gelinge, Kultur in die Stadtteile hineinzutragen. Stadtrat Kutsch bittet, die Termine der Veranstaltungen den Ausschussmitgliedern mitzuteilen.

Bürgermeister Erichson stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung stimmt der Gewährung von Zuschüssen aus dem Fonds KulturLabHD an folgende Antragsteller zu:

<i>Arbeitskreis Theater – [Ak.T] e.V. Heidelberg – Antigone</i>	<i>20.000 Euro</i>
<i>Einzelperson 2 – Ingas Musiksalon</i>	<i>8.300 Euro</i>
<i>Stadtteilbüro Südstadt – Der besondere Sommernachtstraum</i>	<i>6.000 Euro</i>
<i>Einzelperson 3 – Window Seat</i>	<i>10.000 Euro</i>
<i>Flux e.V. (Verein in Gründung) – RE.FLE/UX.ION/Shared Spaces</i>	<i>10.000 Euro</i>
<i>Einzelperson 1 – taLLk 2 me</i>	<i>10.000 Euro</i>

Abstimmungsergebnis: beschlossen bei 02 Enthaltungen

Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Im nächsten Ausschuss für Kultur und Bildung wird die genaue Finanzierung des Projekts von Flux e.V. (in Gründung) nachgereicht. Die Veranstaltungstermine sollen per E-Mail an den Ausschussmitgliedern gesendet werden.

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung 02

Begründung:

Anträge für Zuschüsse aus dem KulturLabHD für den Projektbeginn ab dem 2. Halbjahr 2021 konnten bis zum Stichtag 28.02.2021 eingereicht werden.

Insgesamt wurden 12 Anträge eingereicht, die fristgerecht eingegangen sind.

Alle Anträge zusammen haben eine Antragssumme von insgesamt 156.465,32 Euro, wobei Beträge von 1.975 Euro bis 20.000 Euro beantragt wurden.

Insgesamt wurden alle 12 Projekte mit der Bewertungsmatrix KulturLabHD bewertet. Dabei wurden Prozentpunkte von 41 bis 78 erreicht. In der Anlage ist eine Übersicht aller eingegangenen Anträge, sowie eine grobe Aufschlüsselung der Bewertungskriterien der Lab-Anträge, die einen Zuschuss erhalten sollen, beigefügt.

Sechs Projekte sollen aus dem KulturLabHD gefördert werden. Die Antragssumme dieser Projekte belief sich auf 84.421,36 Euro. Die Reduzierungen auf den im Beschlussvorschlag genannten Betrag werden aufgrund der vorgelegten Kalkulationen für vertretbar gehalten.

Im Folgenden werden die sechs ausgewählten Projekte kurz vorgestellt:

- **Ak.T-Theater Heidelberg e.V. – Antigone Corona:**
Das Stück soll als Freiluftaufführung auf der Tiefburg im Heidelberger Stadtteil Handschuhsheim gezeigt werden. Das Projekt ist deswegen einmalig, da es die Problematik der aktuellen Corona-Krise durch die Folie der antiken Tragödie betrachtet, wodurch zeitlose Aspekte beider Staatskrisen verdeutlicht und die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung reflektiert werden.
- **Einzelperson 2 – Ingas Musiksalon:** In diesem wiederkehrenden Konzertformat werden wechselnde deutschsprachige Liedermacher eingeladen, live eine Auswahl ihrer Lieder zu spielen, was mit einem Gespräch über die Liedtexte und ihrem Zusammenhang mit dem musikalischen Ausdruck im einzelnen Song kombiniert wird. Dieses Projekt ist somit Live-Konzert, Darbietung von Musik und Literatur sowie interpretierendes Bühnengespräch in einem, da die Liedtexte mit ihren teils aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen unter Einbeziehung des Publikums live auf der Bühne besprochen werden.

- **Stadtteilbüro Südstadt – Der besondere Sommernachtstraum**
Das Projekt stellt ein mehrtägiges, niedrighschwelliges und spontan anmutendes Kulturprogramm für alle dar, wo sich mehrere Orte der Südstadt und im Hasenleiser zu einem Open-Air-Programm auf kleinen Bühnen verwandeln unter dem Motto: „Brücken - Alt und Neu zusammen“. Das Programm bietet ein collage-ähnliches Zusammenspiel verschiedener Sparten und Genres wie Zirkus, Musik, Poetryslam, Performance, Schauspiel und bildende Kunst. Künstlerinnen und Künstlern soll eine Bühne gegeben werden, Netzwerke durch Kooperationen aufgebaut und das kulturelle Leben im Hasenleiser aktiviert werden.
- **Einzelperson 3 – Window Seat**
Die Künstlerin möchte in eigener Verantwortung Gemälde von sich auf Plastikscheiben in der Innenstadt aufstellen, die beidseitig bemalt und teilweise mit bunten Dichroic-Folien beklebt sind. Je nach Blickwinkel soll sich das Sichtbild und somit auch das Bild der Straße ändern, mit der Zweidimensionalität der Leinwand brechen, mit Sichtebenen spielen und die Wahrnehmung herausfordern.
- **FLUX e.V. (Verein in Gründung) – RE.FLE/UX.ION/ Shared Spaces**
Das Veranstaltungsformat RE.FLE/UX.ION ist eine diskursive und performative Plattform und eröffnet Raum für Reflexion, Vision, Weiterentwicklung, Forschung und Vernetzung der freien Tanzszene in Mannheim und Heidelberg. Als eine der ersten Veranstaltungen ist das Festival SHARED SPACES im Herbst 2021 geplant. Mit SHARED SPACES plant der Verein FLUX in individuell dafür eingerichteten temporären Künstlerräumen die freie Tanzkunst in den Städten Mannheim und Heidelberg durch Vorstellungen, öffentliche Proben, Diskussionsveranstaltungen und Workshops sichtbar zu machen.
- **Einzelperson 1 – taLk 2 me:**
Das Projekt ist eine Stückentwicklung an der Schnittstelle von Theater, Tanz, Literatur und Künstlicher Intelligenz. Im Zentrum steht die kreative Auseinandersetzung mit der Sprachassistentin von Amazon Alexa. Die narrative Qualität und inspirative Kraft dieser Technologien soll untersucht werden. Durch die Zusammenarbeit mit wintercloud GmbH und OpenAI soll sich eine Erweiterung für die lokale Szene, die durch das Miteinander von Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft Grundsteine für eine neue, transdisziplinäre Kunstästhetik legen und aktuelle Forschungsfragen in Heidelberg behandeln.

Eine ausführliche Projektbeschreibung der vorgeschlagenen Anträge können Sie im Gremieninformationssystem nachlesen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

Begründung:
Mit der Auswahl dieser qualitativ guten Projekte, die alle unterschiedliche Sparten bedienen, können die Ziele erreicht werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersicht der Anträge
02	Vorgeschlagene Anträge - nur digital (VERTRAULICH - Nur zur Beratung im Gremium!)